

DRK

Weniger Spender, weniger Mitglieder

LORSCH. Die Zahl der Spender und der Mitglieder für das Rote Kreuz in Lorsch sei rückläufig, erklärte der Vorsitzende Klaus Jäger bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus. Gesucht würden fördernde und aktive Mitglieder.

Aktive Mitglieder können sich an jedem Dienstag ab 19 Uhr im DRK-Heim in der Schulstraße 19 ein Bild von den Aktivitäten der Bereitschaft machen. Fördernde Mitglieder können sich beim Vorsitzenden Klaus Jäger und bei allen Vorstandsmitgliedern des DRK informieren.

Jugendrotkreuz nimmt Kinder auf Kinder ab dem sechsten Lebensjahr sind willkommen beim Jugendrotkreuz. Ansprechpartnerin ist Jennifer Rapp, die unter der Rufnummer 0151-15540319 zu erreichen ist.

Bekanntgegeben wurden auch einige Termine. Blut kann gespendet werden in der Nibelungenhalle am 15. Juli, 9. September und am 30. Dezember. Die nächste Altkleidersammlung ist für den 8. Oktober geplant. ml

Siemens-Schule

Schüler zeigen ihre Arbeiten

LORSCH. Projekttag laufen derzeit in der Werner-von-Siemens-Schule. Die besonderen Unterrichtstage an der Haupt- und Realschule gehen nach bis morgen (Donnerstag).

Am Freitag Schulfest

Am kommenden Freitag (20.) werden Schüler und Schullehrer die Ergebnisse der Projekttag im Rahmen des Schulfestes im Lagerfeld präsentieren. Die Arbeiten werden in der Zeit von 14 bis 18 Uhr zu sehen sein. red

Am Freitag

Wochenmarkt am alten Rathaus

LORSCH. Wegen der Aufbaubarbeiten für den Frühlingmarkt am Wochenende – unter anderem ist die Bühne zu errichten – zieht der Wochenmarkt am Freitag auf seinen Alternativstandort neben dem alten Rathaus um. Er findet dort von 8 bis 13 Uhr statt.

Der Bereich der Nibelungenstraße zwischen Kirch-/Schulstraße und Marktplatz/Bahnhofstraße ist für die Zeit des Wochenmarktes sowie des Auf- und Abbaus für den Autoverkehr gesperrt, teilt die Entwicklungsgesellschaft Lorsch mit. red

Kreisvolkshochschule

Buchführung am PC

LORSCH. Eine Einführung in die computergestützte Buchführung mit dem Programm Lexware bietet die Kreisvolkshochschule Bergstraße an. Im Kurs werden das Anlegen von Stammdaten, das Buchen von Geschäftsvorfällen und das Auswerten erfasster Buchungen vermittelt und am PC geübt.

Grundkenntnisse erforderlich

Für die Teilnahme werden Windows-Grundlagen und theoretische Buchführungskenntnisse vorausgesetzt. Der Kurs läuft montags, ab dem 30. Mai, viermal von 18 bis 21 Uhr im Haus Löffelholz in der Römerstraße 16 in Lorsch.

Interessenten melden sich telefonisch an bei der Kreisvolkshochschule unter der Rufnummer 06251 17296-14 oder über die Homepage www.kvhs-bergstrasse.de. red

Innenstadt: Am Wochenende Frühlingmarkt mit Dichterfest

In Lorsch dreht sich alles um die Bienen

LORSCH. Zum Frühlingmarkt mit Bienen- und Dichterfest sind Besucher am Wochenende eingeladen. Das Fest am 21. und 22. Mai ist diesmal zugleich Teil des hessenweiten Wettbewerbs „Ab in die Mitte“ unter dem Motto „Lust auf Grün“.

Freuen können sich die Gäste auf ein gut bestücktes Programm, zu dem Musik- und Tanzvorführungen ebenso gehören wie die beliebte Kaf-

fee-Zeremonie nach eritreischer Art sowie Ausstellungen, ein Poetry-Slam und zahlreiche weitere Gedicht-Vorträge. Am Samstag lockt ein Flohmarkt und der Einzelhandel sorgt dafür, dass der Sonntag verkaufsoffen ist. Zudem wird der internationale Museumstag gefeiert (siehe Berichte unten).

Der Frühlingmarkt startet schon am Freitag mit einer Ausstellungseröffnung im Museumszentrum. Unter dem Titel „Bienen-Kunst-Welt“ zeigt die international renommierte Künstlerin Jeanette Zippel Arbeiten, die sich mit Bienen befassen.

Auch die Kloster-Imker um Ursula Schulzki haben sich etwas Besonderes ausgedacht. Sie hatten sich erfolgreich um Projektgelder der Aktion „Eh-da-Flächen“ beworben und werden das Fest nutzen, diese Idee bekannt zu machen. Wer im Garten, aber auch in seinem Unternehmen über Flächen verfügt, die „eh da“ sind, also brach liegen, kann sie als Bienenweide anlegen. Privatpersonen bekommen dazu den Samen geschenkt. Firmen können Saatgut erwerben und ein Pflegepaket buchen. Auch die Wingerbergsschule stellt diesmal eine blaue Bude auf. Die Klasse 4c bietet mit ihrer Lehrerin Catherine Toqué Produkte rund um die Biene zum Kauf an.

Schließlich laden Stadtmarketing und Kulturamt alle Kinder und Jugendlichen der Lorschener Schulen und Kindergärten zum kostenlosen Samenbomben-Basteln vor der Kö-



Der Frühlingmarkt wird in Verbindung mit einem Bienen- und Dichterfest gefeiert. Es gibt am Wochenende ein umfangreiches Programm in der Innenstadt – und auch am internationalen Museumstag am Sonntag beteiligt sich Lorsch. BILD: ZS

ANZEIGE

Theresienkrankenhaus und St. Hedwig-Klinik GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg
lädt ein zum

Aortenscreening 2016

der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e.V.

Samstag, 21. Mai 2016
9 Uhr bis 12 Uhr
Gefäßambulanz, 1. OG
Theresienkrankenhaus
Bassermannstraße 1, Mannheim

Angebot:

- Ultraschall der Bauchschlagader
- Screening-Pass
- Persönliche Beratung in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und Facharzt

Abteilung für Gefäß- und Endovascularchirurgie
Chefarzt: Dr. Matthias Heinrich Tenhoff

Internationaler Museumstag: „Gestensachen“ erzählt von der Bedeutung des Erinnerns / Erlös für die Flüchtlingshilfe

Zehntscheune wird zur Bühne für ein Kindertheater

LORSCH. Am kommenden Sonntag (22.) wird in Lorsch zum internationalen Museumstag ein Theaterstück für Kinder gezeigt. Das Schaudepot Zehntscheune wird dabei erstmals zur Bühne. Zu sehen ist das Stück „Gestensachen“ nach dem Buch von Steffen Herbold.

Das Schauspiel führt den Wert von Erinnerungen vor Augen und zeigt, welche Bedeutung Museen für das Erinnern und die kulturelle Identität haben: Was bleibt übrig,

wenn alle Sachen für immer zerstört sind? Und was passiert, wenn man alles vergisst?

Diese Fragen stellt sich im Theaterstück der acht Jahre alte Rico, gespielt von Angelika Baumgartner, dessen Zuhause durch einen Brand völlig zerstört wurde. Zusammen mit der Nachbarstochter Jenny sucht Rico in der Asche nach „Gestensachen“, Dinge aus seinem früheren Zimmer, damit er sich erinnern kann.

Vor dem Hintergrund der Situation vieler Flüchtlinge hat das Stück einen sehr aktuellen Bezug. Aus diesem Grund verbindet das Welterbe Kloster Lorsch den Theaterbesuch in der Zehntscheune auch mit einer Spendenaktion: Sämtliche Eintrittsgelder der Veranstaltung gehen an den Verein Ökumenische Flüchtlingshilfe Lorsch. Weitere Spenden über die Eintrittsgelder hinaus sind den Helfern natürlich gleichfalls willkommen.

Der Beginn des Theaterstücks – Eintritt: 3,50 Euro für Erwachsene, ermäßig 2,50 Euro – ist um 16 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf an der Kasse des Museumszentrums in Nibelungenstraße 35 in Lorsch oder beim Bergstraßer Anzeiger in Bensheim unter Karteninfo 06251/100816.

„Gestensachen“ wurde realisiert in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen und dem Kultur-Netz Mannheim Rhein-Neckar.



Was bleibt, wenn alle persönlichen Sachen zerstört wurden? BILD: ZS

„Gestensachen“, Theater für Kinder in der Zehntscheune, Sonntag (22.), 16 Uhr

Am Sonntag: Heimat- und Kulturverein bietet kostenlose Rundgänge an / Gerätschaften aus der Zigarrenindustrie zu sehen

Führung im denkmalgeschützten Tabakschuppen

LORSCH. Zum internationalen Museumstag am kommenden Sonntag (22.) gibt es die Möglichkeit, die Lorsch Tabakschuppen zu besichtigen. Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins bieten kostenfreie Führungen in dem denkmalgeschützten Gebäude im Klosterfeld an.

Zwei Rundgänge sind terminiert. Sie beginnen um 11 Uhr und um 15 Uhr. Der Lorsch-Tabakschuppen ist wieder im Originalzustand zu sehen.

Er ist das letzte Gebäude seiner Art mit dieser Qualität in der weiten Region.

Der Schuppen wird vom Bürgerprojekt Tabak genutzt und ist bestückt mit Gerätschaften aus dem

Tabakanbau und der Zigarrenindustrie. Geplant ist, den Tabakschuppen museal auszubauen, um inhaltlich das Spektrum des vorhandenen Tabakmuseums im Lorsch Museumszentrum mit Modellen und Objekten aus dem Tabakanbau zu bereichern.

Bei den Führungen und dem Rundgang durch den Schuppen erstaunt viele Besucher die Größe und die solide Konstruktion des Hauses. „Das Gebäude ist trotz der großen Außenflächen standfest und blieb bisher – über Jahrzehnte hinweg – gegen alle Unwetter gefeit“, so der Vorstand des Heimat- und Kulturvereins.

Technik ohne Elektronik

Zweck des Gebäudes ist das Trocknen des Tabaks. Einfache Techniken ohne Elektronik – aber mit Fachkenntnis des Pflanzers – steuern den Prozess. Mit echten Objekten aus dem Bürgerprojekt wird gezeigt, wie das Trocknen vom frischen Bandleier bis zum dachreifen Tabak ab-

läuft. Premiere hatte in diesem Jahr das Fermentieren, ein Gärungsprozess für Kräuter oder Pflanzen, vergleichbar mit dem Gärvorgang beim Bier oder dem Wein. Gerätschaften und Technik der Natur-Fermentierung werden den Besuchern erläutert.

Unterwegs in zwei Etagen

Tabakschuppen in der Region sind erst nach 1950 entstanden. Doch was war vorher? Wie wurde getrocknet? Wie groß waren damals die Betriebe – über Jahrzehnte hinweg – gegen alle Unwetter gefeit“, so der Vorstand des Heimat- und Kulturvereins.

Der Rundgang durch den Tabakschuppen erfolgt am Sonntag auf einem fest definierten Weg über zwei Etagen. Die Organisatoren des Vereins bitten die Besucher, den vorgegebenen Weg in der etwa zwölf Meter hohen Scheune nicht zu verlassen und den Vorgaben der Tabakführer zu folgen. red



Die große Tabakschuppen im Klosterfeld ist die letzte ihrer Art in Lorsch. Das Gebäude wurde restauriert und wird für museale Zwecke ausgebaut. Am Sonntag kann es besichtigt werden. BILD: ZS